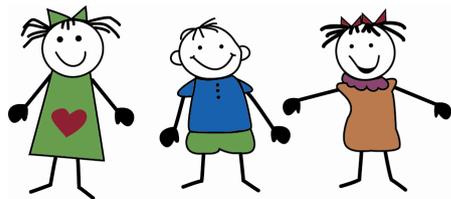


Pädagogisches Konzept



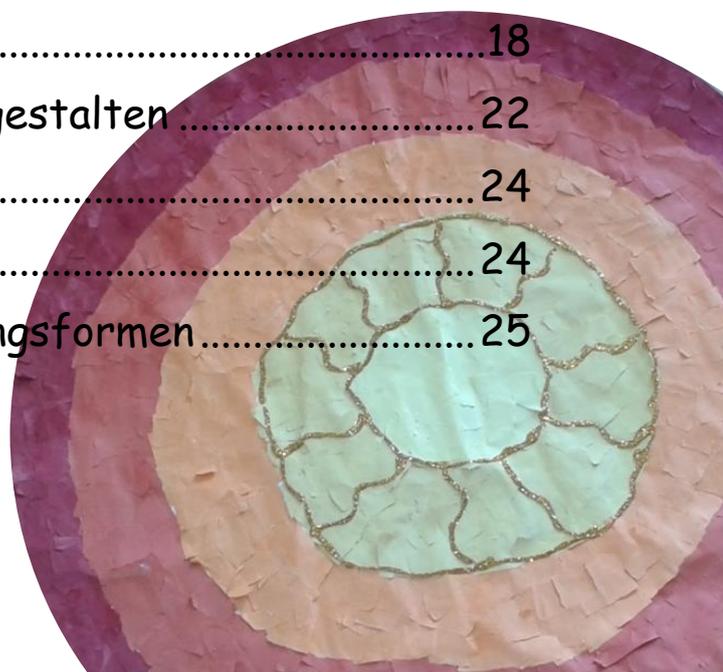
KINDERGARTEN

Radstadt



Inhaltsverzeichnis

Vorwort Bürgermeister.....	3
Liebe Eltern!	4
1. ORGANISATION.....	5
1.1 Träger.....	5
1.2 Anzahl der Gruppen.....	5
1.3 Öffnungszeiten.....	5
1.4 Kindergartenordnung.....	5
1.5 Ferienregelung.....	5
1.6 Personal	6
1.7.Reihungskriterien.....	8
2. RÄUMLICHKEITEN	9
2.1. In unserem Kindergarten gibt es:.....	9
2.2. Nutzung der Räume.....	10
3. PÄDAGOGIK.....	12
3.1. Pädagogische Werte.....	12
3.2. Ziele.....	13
3.3. Tagesablauf.....	18
3.4. Eingewöhnung - Übergänge gestalten	22
3.5 Teambesprechungen	24
3.6 Fortbildungen	24
3.7 Kontakt zu anderen Betreuungsformen.....	25



Vorwort Bürgermeister

Liebe Eltern!

Die Stadtgemeinde Radstadt ist bemüht ein vielfältiges Angebot zur Kinderbetreuung anbieten zu können. Der Gemeindevertretung liegen die Kinderbetreuung und die Ausbildung unserer jungen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger sehr am Herzen. Ich bin stolz auf unsere Einrichtungen und besonders auf den Einsatz unserer Pädagoginnen und dem Hauspersonal.

Die Organisation der Kinderbetreuung in der Gemeinde ist eine große Herausforderung. Die gesetzlichen Grundlagen, welche im Salzburger Kinderbetreuungsgesetz verankert sind, tragen nicht gerade zu flexiblen Lösungen bei. Besonders schwierig sind die Bedürfnisse von Eltern zu erfüllen, welche berufsbedingt außerhalb von den Öffnungszeiten ihren Dienst versehen müssen. Mit unserem Angebot der Kindertagesbetreuung für Kinder von 1 bis 3 Jahren, dem Kindergarten von 3 Jahren bis zum Schulbeginn und mit Tagesmüttern für besondere Betreuungszeiten ist eine umfassende Betreuung gewährleistet.

Die Gemeinde hat speziell in den letzten Jahren große Investitionen in den Ausbau, die Erhaltung und Ausstattung, sowie in die Aufstockung des Personalstandes getätigt um die Voraussetzung für eine qualitätsvolle Betreuung bieten zu können.

Scheuen sie sich nicht mit allen ihren Fragen sich an die Kindergartenleitung, die Pädagoginnen oder an mich zu wenden.

Ich wünsche unseren Kindern eine unbeschwertere, lustige und lehrreiche Kindergartenzeit.

Euer Bürgermeister

Sepp Tagmacher



Liebe Eltern!

Mit dem Kindergarten beginnt nun ein neuer Abschnitt in Ihrem Leben! Sie entlassen Ihr Kind wahrscheinlich das erste Mal aus Ihrer Obhut und vertrauen es uns für einige Stunden an.

Das ist gewiss kein leichter Schritt für Sie, zumal Sie die Einrichtung, das Personal und die Schwerpunkte unserer Arbeit noch nicht kennen.

Es ist uns daher ein großes Anliegen mit unserer Konzeption Ihnen und der Öffentlichkeit einen kleinen Einblick in unsere tägliche Arbeit zu gewähren.

Auch ermöglicht uns die schriftliche Fassung unseres Konzepts, die Ziele unserer Arbeit immer vor Augen zu haben, Schwerpunkte neu zu überdenken und notwendige Veränderungen einzubringen.

Diese Konzeption ist nicht als abgeschlossenes Werk zu betrachten, sondern sie lebt. Das heißt, sie bleibt offen für neue Ideen und Impulse, kann ergänzt und gegebenenfalls erweitert werden.

Wir hoffen Sie ein wenig neugierig auf unseren Kindergarten gemacht zu haben und wünschen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Kindergartenteam Radstadt



1. ORGANISATION

1.1 Träger

Stadtgemeinde Radstadt
Stadtplatz 17
5550 Radstadt

Telefonnummern 06452/4292-0
Bürgermeister 06452/4292-21
Amtsleiter 06452/4292-13
Fax 06452/4292-19

E-Mail: kindergarten@radstadt.at

Internet: <http://www.radstadt.at/index/?s=kiga>

1.2 Anzahl der Gruppen

In unserem Kindergarten sind 6 Gruppen mit Kindern zwischen 3 und 6 Jahren. Da in jeder Gruppe 2 Kindergartenpädagoginnen arbeiten, können wir 150 Kinder bei uns betreuen.

1.3 Öffnungszeiten

Wir haben von 7:00 bis 16:30 geöffnet.

Von 7:00 bis 13:00 ist der Vormittagsbetrieb

Von 7:00 bis 16:30 Ganztagesbetrieb

Von 13:30 bis 16:30 Nachmittagsbetrieb

Die Öffnungszeiten können bei Bedarf geändert werden.

1.4 Kindergartenordnung

Detaillierte Informationen bezüglich Kindergartenbeiträge, Öffnungszeiten, Ferienregelung sowie rechtliche Grundlagen sind der Kindergartenordnung zu entnehmen. Diese wird am ersten Kindergartentag ausgeteilt.

1.5 Ferienregelung



Unser Betrieb hat in den Weihnachtsferien und Osterferien sowie eine Woche vor Kindergartenbeginn (1. Septemberwoche) geschlossen.



Während der Sommermonate arbeiten wir in Kooperation mit der Gemeinde Altenmarkt zusammen. Jeweils 4 Wochen hat der Kindergarten Radstadt und je 4 Wochen der Kindergarten in Altenmarkt für Kinder aus beiden Gemeinden geöffnet. Die Woche vor Kindergartenbeginn dient beiden Kindergärten zur Vorbereitung für das neue Kindergartenjahr.

***WEM DIE ARBEIT SPASS MACHT, DER KANN
SICH IM LEBEN VIEL VERGNÜGTE STUNDEN
BEREITEN.***

(Cyril Parkinson)

1.6 Personal

Zurzeit sind in unserem Kindergarten 14 ausgebildete KindergartenpädagogInnen, davon 1 Pädagogin mit SOKI Ausbildung, sodass in jeder Gruppe 2 Personen im Kinderdienst arbeiten.



Die Kinder in unserem Kindergarten werden in Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe hat einen Tiernamen: Katzensgruppe, Bienengruppe, Löwengruppe, Igelgruppe, Mäusegruppe und Bärengruppe.

Die Kinder werden von je 2 Pädagoginnen in den jeweiligen Gruppenräumen betreut.

Ab 7:00 Uhr sind zwei Pädagoginnen bereit, die Kinder aller Gruppen zu empfangen. Ab 8:00 Uhr sind bis auf die Busbetreuerinnen alle Kolleginnen anwesend.

Um 11:45 verlassen uns jene Kinder, welche mit dem Bus nach Hause gebracht werden. Hier fährt ebenfalls eine Pädagogin mit dem Großbus mit. Auch Kleinbusse und Taxis fahren um diese Uhrzeit die Kinder nach Hause.



Um 11.30 Uhr werden unsere jüngsten Ganztageskinder zum Mittagessen von 2 Pädagoginnen begleitet. Um ca. 12:00 Uhr dürfen unsere Jüngsten zur Mittagsruhe in den Turnsaal 1 gehen, wo eine weitere Kollegin auf sie wartet. Die Mittagsruhe dauert bis ca. 13:30 Uhr.





Um 12:00 werden unsere älteren Kinder zum Mittagessen gebracht, wo sie ebenfalls von 2 Pädagoginnen betreut werden. Alle Kinder die mit dem Mittagessen fertig sind, dürfen in die Sammelgruppe für die Ganztageskinder gehen. Bei Bedarf wird eine 2. Gruppe eingerichtet.

Alle Kinder, welche zwischen 12:00- 13:00 von ihren Eltern persönlich abgeholt werden, sammeln sich wiederum in einer Gruppe und werden von 1-2 Pädagoginnen betreut.

Für die Ganztagesbetreuung sind bis 16:30 Uhr 2 Pädagoginnen anwesend. Bei steigender Kinderzahl wird eine 2. Gruppe eingerichtet.

1.7. Reihungskriterien

- Kinder im letzten Kindergartenjahr (verpflichtendes Kindergartenjahr)
- Berufstätigkeit der Eltern
- Alleinerziehende Eltern
- Geschwisterkinder
- Kinder, bei denen es aus sozialer Sicht notwendig ist
- Alter der Kinde
- Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf und besonderen Bedürfnissen, sofern der Besuch der Einrichtung für das Kind möglich ist.



2. RÄUMLICHKEITEN

2.1. In unserem Kindergarten gibt es:

- 6 Gruppenräume mit je ca. 70 m²
- Bewegungsräume mit je 65m²
- 6 Nassräume
- 6 Garderoben
- 1 Büro
- Küche mit Essraum kombiniert
- 1 Personalraum mit Computer, Musikinstrumenten, Bilderbücher
- Personal WCs (je 1 Im UG. Und OG.)
- 2 Räume für Reinigungskräfte und Hausmeister mit Putzmittel
- Abstellräume
- Dachboden - Lager für Spiel- und Lernmaterial, Waschmaschine
- Großer Spielplatz mit Terrasse direkt beim Haus
- Geräteraum für Rasenmäher udgl.
- Gartenhaus für Fahrzeuge der Kinder
 - Spielgeräteboxen im Garten
 - Heizraum



Unser Haus ist mit dem Sonderpädagogischen Zentrum direkt verbunden. Kopierer und Schneidmaschine werden von beiden Einrichtungen genutzt.



2.2. Nutzung der Räume

Folgende Ausstattung und Funktion ist in jedem Gruppenraum vorhanden:

Bauecke: Für Bauwerke aus Holzbausteinen, Duplo, Konstruktionsmaterial, bauen mit wertlosen Material, Holzeisenbahn und alles was viel Platz braucht.

Puppenstube: Um das Rollenspiel mit seinem vielfältigen Angebot, vom Nachahmen der verschiedensten Alltagssituationen gerecht zu werden, sind alle Raumteile mit entsprechenden Möbeln, Geschirr, Puppen und was man so dazu braucht, ausgestattet

Bilderbuch- Kuschelecke: Dies ist ein Platz, wo sich die Kinder zurückziehen können. In Ruhe in Bilderbüchern zu schmökern oder einfach nur um allein zu sein.

Mal- und Basteltisch: Die Kinder haben die Möglichkeit zum selbständigen Zeichnen, Schneiden, Kleben, Malen.

Kaufladen: Dieser wird je nach Bedarf eingerichtet und auch umfunktioniert. Findet auch oftmals in der Halle seinen Platz

Tisch und Stühle: Alle Schachtelspiele, Steck- und Fädelspiele, Konstruktionsmaterial, Brett- und Legespiele.



Materialschränke: Schränke mit Eigentumsladen für jedes Kind oder Platz für kleines Weltspielmaterial. Teilweise sind diese auch in der Halle oder in den Garderoben.

Unsere Nebenräume:

Küche mit Essraum: Für hauswirtschaftliche Tätigkeiten, für alle möglichen Gruppenaktivitäten, zum Gruppen teilen, Mittag essen.

Bewegungsräume: Wir sind gut mit Turngeräten und Material ausgestattet. Es gibt Klettermöglichkeiten - Sprossenwände, Netzwände, Kletterstangen. Freies Spiel ist selbstverständlich möglich. Ebenso gezielte Bewegungsangebote, Lauf- und Fangspiele, Platz um den Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden, Raum zum Gruppen teilen.

Spielplatz im Freien: Hier sind Aktivitäten während des ganzen Kindergartenjahres bei jedem Wetter möglich. Ausgestattet ist unser Garten mit Klettergerüst, Sandkiste mit Turm, Rutschhügel, Weidenhütten, Wasserspirale und Sitzgelegenheiten.

Die Bewegungsräume können von jeder Gruppe eine halben Vormittag bzw. auch am Nachmittag genutzt werden. Ebenso stehen zur Gruppenteilung die Küche, die Halle und die Garderoben zu Verfügung. Der Spielplatz kann von allen Gruppen jederzeit benützt werden.



3. PÄDAGOGIK

**„ERZIEHUNG IST DIE HILFE ZUM SELBSTERDEN
IN FREIHEIT.“**

(Karl Jaspers)

3.1. Pädagogische Werte

- Die Persönlichkeitsentwicklung bestmöglich unterstützen
- Förderung einer familienähnlichen Gemeinschaft
- Miteinander wachsen und voneinander lernen
- Auf das Wohl der Kinder achten und deren individuellen Bedürfnissen soweit als möglich entgegen kommen
- Die seelische, soziale, geistige und körperliche Entwicklung fördern
- Die Kinder sollen sich angenommen fühlen, geachtet und anerkannt werden
- Die sollen werken, dass sie im Kindergarten willkommen sind
 - Probleme und Wünsche hören und ihnen entgegenkommen



- Eingebunden sein in das Geschehen in unserem Haus
- Inklusion: „Es ist normal verschieden zu sein“. Jedes Kind soll sich ungeachtet seiner Herkunft und seiner individuellen Entwicklung in unserem Kindergarten wohlfühlen

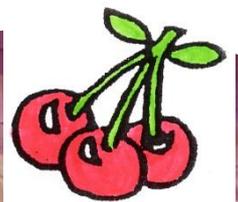
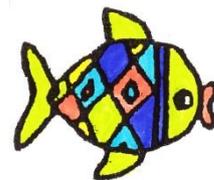


3.2. Ziele

Die Eltern vertrauen uns ihr höchstes Gut, ihre Kinder an. Das erfüllt uns mit Stolz und Freude. Wir sind deshalb bestrebt die Kinder in ihrer Gesamtheit bestmöglich zu begleiten und zu fördern. Wir gehen den Weg bis zum Schuleintritt gemeinsam. Unsere Bildungsarbeit setzt sich aus diesem Grund aus vielen Bildungszielen zusammen.

Emotionen und soziale Beziehungen

- Loslösung vom Elternhaus
- Stärkung, Entfaltung der eigenen Persönlichkeit
- Rücksichtnahme und Toleranz
- Kontaktfähigkeit
- partnerschaftliches Rollenverständnis
 - Mut zur Ehrlichkeit und Offenheit
 - Verantwortung in der Gruppe



übernehmen

- Stärken und Schwächen bei sich und anderen erleben
- Gewinnen und verlieren können
- Konflikte lösen lernen (aussprechen was einem nicht gefällt - Lösungen finden - Aggressionen vermeiden)
- eigene Grenzen erkennen
- Respekt vor Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen
- Förderung des Demokratiebewusstseins - Mehrheitsbeschlüsse, Meinungen, Interessensgegensätze akzeptieren, Entscheidungen gemeinsam treffen
- Erziehung zur Selbstständigkeit - Aus- und anziehen, freie Spielwahl - Spielpartner, Aufgaben selbständig dem Alter und dem Können erledigen
- Geburtstagsfeier für jedes Kind, auch wenn es in den Ferien Geburtstag hat. Alle Kinder in unserem Kindergarten bekommen das gleiche Geschenk
- Faschingsfeier mit alle Kindern
- Feste und Feiern zu verschiedenen Themen

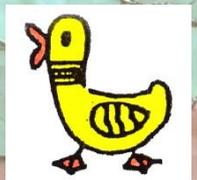
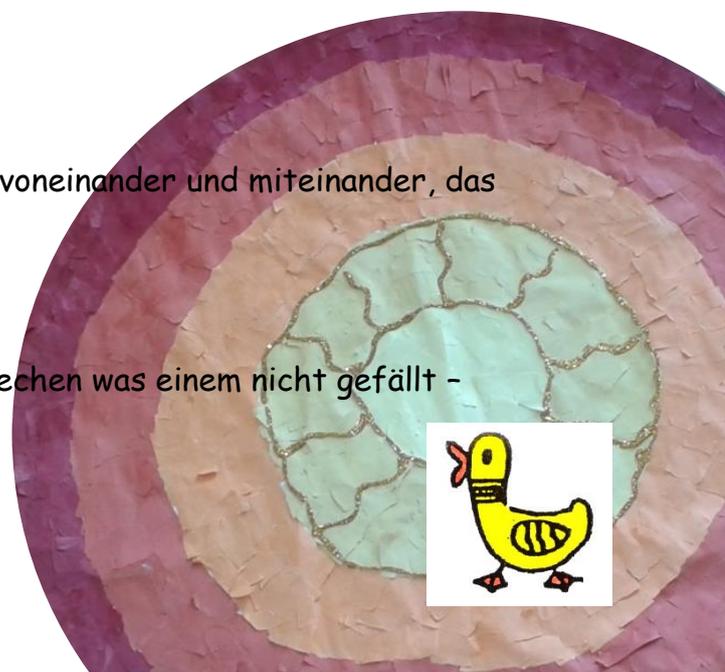


Ethik und Gesellschaft:

- Erleben der Gemeinschaft (wir lernen voneinander und miteinander, das Wir - Bewusst sein fördern)
- Regeln anerkennen und einhalten
 - Konflikte lösen lernen (aussprechen was einem nicht gefällt - Lösungen finden -



14



- Aggressionen vermeiden)
- Das Gegenüber mit seinen Stärken und Schwächen anerkennen und respektieren
- Förderung des Demokratiebewusstseins, Mehrheitsbeschlüsse, Meinungen, Interessensgegensätze akzeptieren, Entscheidungen gemeinsam treffen
- Geburtstagsfeier für jedes Kind, auch wenn es in den Ferien Geburtstag hat. Alle Kinder in unserem Kindergarten bekommen das gleiche Geschenk
- Faschingsfeier mit allen Kindern
- Feste und Feiern zu verschiedenen Themen
- Schöpfungsgeschichte
- Danken können
- Aus dem Leben Jesus erfahren
- Feste während des Kindergartenjahres (Erntedank, Martin- oder Elisabethfest, Advent, Nikolaus, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern)
- Querverbindungen zu religiösen Festen aus anderen Kulturen schaffen - Es gibt jemanden der uns gern hat, egal welchen Namen er hat



Sprache und Kommunikation:

- Die Lust am sprechen fördern
- Die Sprache als wichtiges Kommunikationsmittel verwenden
- Mut zu sprechen
- Sprachvorbild sein
- Gesprächsregeln einhalten - zuhören, wenn jemand spricht, ausreden lassen
 - Geschichten, Bilderbücher, Märchen, Fingerspiele, Gedichte, Reime anbieten



- Inhalte verstehen lernen und wiedergeben
- Rollenspiele
- Sprach - Sprechspiele
- Wortschatzerweiterung, Begriffsbildung
- Anhebung des Sprachniveaus
- Im Kindergarten wird je nach Bedarf ein Sprachkurs angeboten, bei dem die Kinder in ihren individuellen sprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert werden. Für die Schulanfänger findet dieser 2x pro Woche, für die Kinder im vorletzten Betreuungsjahr 1x pro Woche statt.

Ästhetik und Gestaltung

- Einen Platz anbieten, an dem man kreativ sein kann
- Durch Lob und Anerkennung die Motivation zum Tun steigern
- Schöpferische Kräfte entfalten können
- Kreativität in allen Bereichen ermöglichen (Rollenspiele, Musik, Bewegung, Sprache, Legearbeiten, Mal- und Bastelarbeiten
- Probieren, erfinden, experimentieren
- Sinn für Besonderes fördern
- Richtigen Umgang mit verschiedenen Materialien und Techniken ermöglichen
- Farben verwenden - Farb- und Filzstifte, Flüssigfarben, buntes Papier und andere Materialien



- Bilder und Kunstwerke gestalten
- Freude am Singen und Musizieren fördern



- Sich zu Musik bewegen, tanzen
- Erfahrungen mit verschiedenen Instrumenten ermöglichen
- Handhabung und richtiger Umgang mit Instrumenten
- Auf akustische Signale hören und reagieren lernen
- Lieder und Singkreisspiele anbieten
- Anhängelieder verwenden
- Darstellendes Spiel, Rollenspiele anbieten

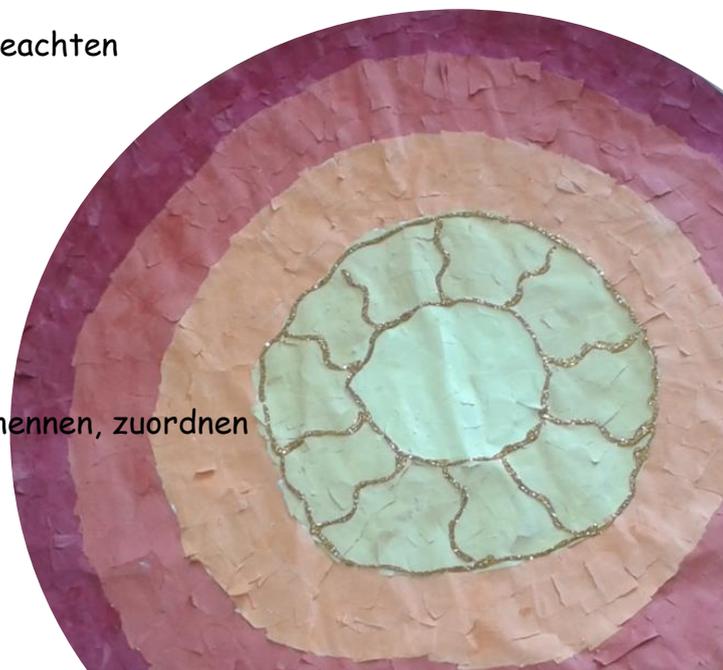
Bewegung und Gesundheit

- Beziehung zum eigenen Körper schaffen
- Raum für Bewegung schaffen
- Bewegungsdrang stillen
- Freude an der Bewegung fördern
- Erfahrungen sammeln, festigen und weiterentwickeln
- Stärkung der Kondition, Ausdauer und Konzentration
- Kennen lernen von Turngeräten
- Selbständiges aus- und anziehen
- Koordination von Musik und Bewegung
- Ausbildung der Grobmotorik
- Schulung der Feinmotorik im Hinblick auf das Schreiben
- Wahrnehmung mit allen Sinnen
- Regeln der Hygiene und Körperpflege beachten
- Gezielte Sinnesübungen
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten



Natur und Technik

- Grundfunktionen erkennen, benennen, zuordnen



- Farben, Formen, Raum, Mengen, Materialien erkennen, benennen, zuordnen können
- Durch forschen, experimentieren Handlungsabläufe verstehen lernen
- Neugierde wecken
- Gute Arbeitshaltung aufbauen (Ausdauer, Durchhalten, Sorgfalt, Mitdenken, Arbeitstempo)
- Denk- und Merkfähigkeit fördern
- Ausgänge in die Natur, Naturbeobachtungen, Sinneseindrücke sammeln:
- Achtsamer Umgang mit unserer Natur
- Die Wunder der Natur sehen, staunen, nicht als selbstverständlich ansehen
- Erweiterung von Natur und Sachwissen
- Veränderungen der Natur beobachten, erkennen, begreifen
- Die Umgebung des Kindergartens kennen lernen
- Umweltschutz, wir achten auf unser Umwelt (Müllentsorgung, Mülltrennung)
- Richtiges Verhalten auf der Straße üben - Verkehrserziehung



3.3. Tagesablauf

7.00- 8.00 Uhr Sammelgruppen für alle Kinder

8.00- 9.00 Uhr Orientierungsphase:

Die Kinder können ihre SpielpartnerInnen und Spielwahl frei treffen. Es stehen ihnen alle Raumteile und Spielmaterialien zur Verfügung. Ebenso können die Bewegungsräume und die Halle mitbenützt werden. Weiters werden in dieser Zeit bereits den Kindern geleitete Angebote angeboten, wie im kreativen Bereich, Kleingruppenarbeiten, Einzelbeschäftigungen, intensives Mitspielen der Pädagoginnen bei diversen Spielen udgl., Hilfe anbieten, wo sie erforderlich ist.





9:00 - 10:00 Uhr 1. Konzentrationsphase:

Diese wird in jeder Gruppe individuell gestaltet. Aktivitäten mit der Gesamtgruppe, Teilgruppe und auch Einzelbeschäftigungen stehen auf dem Programm.

10:00- 10:15 Uhr Jausenzeit:

Wir pflegen in unserem Kindergarten die gemeinsame

Jause. Vor der Jause ist es uns wichtig, dass alle Kinder sich ordentlich die Hände waschen. Die Kinder holen sich ihre Jausentasche, Teller und Tassen und suchen sich einen Platz am Tisch. Sie richten sich ihren Jausenplatz her. Die Jause wird mit einem Jausenspruch oder Gebet eingeleitet. Bei Festen wird gerne eine Tischtafel hergerichtet. Bei Geburtstagsfeiern ist die Jausengestaltung in jeder Gruppe verschieden.

Nach der Jause sind die Kinder aufgefordert ihren Jausenplatz aufzuräumen (Teller und Tassen zum Abwasch zu bringen). Wichtig ist uns auch die Mülltrennung. Es stehen Boxen für Biomüll, Restmüll, Verpackungsmüll und Papier zur Verfügung.



Die Zahnpflege wird in unserem Haus auch großgeschrieben. Nachdem die Zahngesundheitserzieherin bei uns war, dürfen die Kinder selbstständig Zähne putzen gehen. Laufende Kontrollen durch die Pädagoginnen, sowie Hilfestellung falls erforderlich sind notwendig um die Hygiene gewährleisten zu können. Richtiger Umgang mit den Zahnputz utensilien, Reinigung, nur die eigene Zahnbürste verwenden, richtiges und sauberes zurückräumen an den jeweiligen Platz. Die Nassräume sind alle mit Holzleisten als Halterung für die Becher mit Eigentumssymbolen ausgestattet.



BEWEGUNG IST UNS EIN GROßES ANLIEGEN. Deshalb versuchen wir so oft es möglich ist, Bewegungsspiele alle

Art als Auflockerung und zum Stillen des Bewegungsdranges der Kinder anzubieten.

10.15 - 11:00 Uhr 2. Konzentrationsphase:

Wird ebenso nach Bedarf und Bildungszielen unterschiedlich gestaltet.

11:00 - 11:30 Uhr Erholungsphase:

Freispielzeit, Spiel im Freien

11:30 Uhr Buskinder gehen sich anziehen und machen sich fertig für den Nachhauseweg.



Das Mittagessen kommt: Wir bekommen unser Essen vom Hilfswerk und in den Ferien vom Haus der Senioren in Radstadt und wird durch den Hausmeister in Wärmeboxen geliefert. Gleichzeitig werden unsere jüngsten Ganztageskinder zum Mittagessen abgeholt und in die Küche geführt, wo sie ihr Mittagessen einnehmen.

Ebenso beginnt für viele Kinder die Abholzeit. Bis 12:00 Uhr sind diese Kinder in ihren Gruppen.

12:00- 13:00 Uhr: Sammelgruppe für alle Kinder die nur den Vormittag den Kindergarten besuchen.

Außerdem ist Schlafenszeit - Ruhezeit: Unsere Jüngsten ziehen sich in den Bewegungsraum zurück. Für jedes Kind steht ein Bett, Polster und Decken bereit. Die Kinder werden von einer Pädagogin betreut. Manchmal brauchen die Kinder besondere Kuscheleinheiten, eine Geschichte, leise Musik.... Diese Ruhephase soll für die Kinder so angenehm wie möglich sein.

12:00 - 16:30: Sammelgruppe für Kinder die den ganzen Tag bei uns sind.

Freie Spielwahl, Aktivitäten im Freien, Angebote wie Bilderbücher, Geschichten, Gesellschaftsspiele, Bewegungsspiele werden durchgeführt.

Um 14:30 Gemeinsame Jause: Um diese Zeit wird mit den Kindern noch einmal gejausnet.

Bis 16:30 Uhr sind alle Kinder abgeholt.



Jeden Dienstag wird in unserem Kindergarten musikalische Früherziehung der Musikschule Radstadt angeboten.



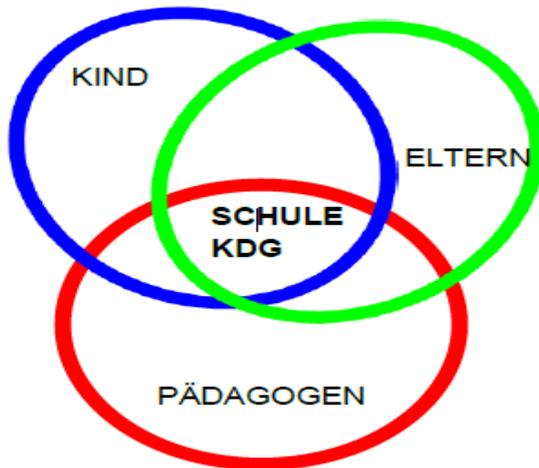
Die musikalische Früherziehung findet in der Küche jeweils von 8:00-9:00/9:00-10:00/10:00-11:00 statt.

Die Eltern haben die Möglichkeit ihr Kind für die musikalische Früherziehung anzumelden. Die Gruppen werden in jüngere und ältere Kinder eingeteilt. Einmal pro Woche werden sie von der Musiklehrerin in den Gruppen abgeholt und nach der Übungsstunde wieder zurückgebracht. Vorteil für die Kinder und Eltern, die Eltern die Kinder brauchen nicht gesondert zur Musikstunde zu bringen und abholen.



Übergänge gestalten

Der Übergang von einer dem Kind vertrauten Umwelt, spielt eine herausragende Rolle bei der Bewältigung der neuen Lebenssituationen. Dazu müssen die verschiedenen Seiten zusammenarbeiten:



„Die Welt mit den Augen des anderen sehen und aus den Erkenntnissen heraus entsprechende Konsequenzen für die eigene Arbeit ziehen.“ (Jansen 1995)

Unsere Kindertageeinschreibung findet immer im März statt. Nach erfolgter Einschreibung werden die Kinder von der Kindertageleitung in den verschiedenen Gruppen aufgeteilt. Dabei wird darauf geachtet, dass Geschwister in einer Gruppe sind (Ausnahme auf Wunsch der Eltern oder aus pädagogischer Sicht eine Teilung sinnvoll erscheint), in allen Gruppen in etwa gleich viele Kinder jeden Alters, Kinder mit unterschiedlichen Migrationshintergrund, Mädchen und Buben gemischt sind. Es wird auch versucht die Wünsche der Eltern für eine bestimmte Gruppe zu erfüllen. Die Gruppen sollen so ausgeglichen wie nur möglich ist, sein. Nach der Einteilung werden die Kinder persönlich von der Leitung angeschrieben.

Die neuen Kinder im Kindergarten:

Ab diesem Zeitpunkt haben die Eltern die Möglichkeit mit Ihren Pädagoginnen Schnuppertage für ihr Kind zu vereinbaren. Die Eltern haben auch die Möglichkeit mit den Kindern gemeinsam eine Zeit im Kindergarten zu verbringen. Manchmal empfiehlt es sich, sich auf kurze Zeitintervalle zu beschränken. Die Kinder müssen sich erst an die neue Umgebung, neue



ihnen zum Teil fremde Personen, eine fremde neue Umgebung und auf die vielen Kinder - Arbeitslärm gewöhnen. Die Kinder bekommen die Zeit, die sie zur Eingewöhnung brauchen. Sie sollen sich bei uns wohl und geborgen fühlen. Sie sollen gerne zu uns in unsere Gemeinschaft kommen. Elterngespräche in dieser Zeit sind uns sehr wichtig, weil auch viele Eltern an der Trennung mit ihren Kindern leiden.

Übergang vom Kindergarten in die Schule:

Bereits im Herbst werden von der Schule die Einschreibungsbriefe an die Eltern durch den Kindergarten verteilt. Vor der Schulfähigkeitsüberprüfung wird in Zusammenarbeit mit der Volksschulleitung ein Elternabend für alle Eltern, deren Kinder im Herbst Schulpflichtig sind, in unserem Kindergarten organisiert. Dieser Abend dient zur Information der Eltern, um ihnen einen Einblick der Kriterien zur Schulfähigkeit zu geben. Was soll ein Kind bis zum Schuleintritt können, welche Schwerpunkte werden gesetzt, damit sich das Kind im Schulalltag zu Recht findet. Die Schulleitung und die Pädagoginnen stehen den Eltern auch für alle Fragen zur Verfügung.

Ab Februar werden in regelmäßigen Abständen Schnuppertage mit den Schulanfängern in der Schule durchgeführt. Es werden Literaturtage, Turnstunden udgl. Veranstaltet. Weiters werden die Kinder auch zu diversen Veranstaltungen in der Schule eingeladen.

Elternarbeit:

Zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres werden die Eltern zu einem Elternabend eingeladen. Dabei haben sie die Möglichkeit einen Elternbeirat zu wählen, aus deren Runde ein/e Elternvertreter/in, deren Stellvertreter/in und zusätzliche Mitarbeiter/innen bestellt werden. Der Kindergarten und die Elternvertretung sind um eine gute Zusammenarbeit und konstruktives Arbeiten bestrebt. Der Elternbeirat unterstützt die Pädagoginnen bei ihrer Arbeit während des gesamten Kindergartenjahres bei Veranstaltungen und überall wo Hilfe gebraucht wird. Der Erlös von den verschiedenen Veranstaltungen kommt dem Kindergarten zu Gute. Vorwiegend wird besonderes Spiel- Lernmaterial angeschafft.

Der Großteil unserer Elternarbeit findet über schriftliche Elterninformationen statt, weil wir viele Kinder haben, die den Kindergarten mit dem Bus erreichen. Viele Eltern kommen deshalb nur selten in den Kindergarten. Die Elternbriefe werden den Kindern mitgegeben.



Es sind auch jederzeit nach Absprache mit den jeweiligen Pädagoginnen einzelne Elterngespräche möglich. Ebenso steht die Kindergartenleitung gerne für Fragen, Wünsche, Anregungen, aber auch Kritik zur Verfügung.

Elternabende werden nach Bedarf zu verschiedenen Themen angeboten. (z.B. Mein Kind kommt in die Schule, etc.)

Die Eltern werden auch zu verschiedenen Veranstaltungen in den Gruppen oder zu Festen eingeladen.

In den örtlichen Stadtnachrichten, sowie in regionalen Zeitungen werden die Höhepunkte unserer Kindergartenarbeit der Öffentlichkeit präsentiert. Wir wollen auf unseren Betrieb aufmerksam machen und unsere so wertvolle Arbeit mit den Kindern dokumentieren.

Arbeitsdokumentation:

Jede Kindergartenpädagogin führt eine genaue schriftliche Dokumentation ihrer Arbeit. Darin ist eine Jahresplanung, ein Planung für einen bestimmten Zeitraum nach bestmöglichen pädagogischen Aspekten und Erkenntnissen enthalten. Durch die genaue Beobachtung der Kinder richten sich ihre Planungsinhalte. Der Jahreskreis mit seinen vielen Festen und Bräuchen ist ein wichtiger Bestandteil ihrer schriftlichen und praktischen Vorbereitungsarbeit. Die Form der Beobachtung der Kinder obliegt ausschließlich den Pädagoginnen.

3.5 Teambesprechungen

In regelmäßigen Abständen, jedoch mindestens einmal im Monat, trifft sich das Team zu einer MitarbeiterInnenbesprechung. Wichtige Termine, Planungen von Festen und Veranstaltungen, sowie Austausch von Fachwissen sind Kern unserer Zusammenkünfte. Über die Dienstbesprechungen werden eigene Protokolle geführt, die jede Mitarbeiterin als Kopie bekommt. Wichtig ist uns die Informationen auch an Kolleginnen weiterzugeben, die an der Besprechung nicht teilnehmen konnten.

3.6 Fortbildungen

Unser Team ist bemüht an vielen Fortbildungen der Salzburger Landesregierung, Zentrum für Kindergartenpädagogik, sowie anderen Kursanbieter, teilzunehmen. Die Fortbildungsveranstaltungen sind Teil



unserer Arbeit. Neue Erkenntnisse, Impulse, Ideen finden in unserem Tun immer Platz. Fachliteratur wird ständig ergänzt und steht zur Verfügung.

3.7 Kontakt zu anderen Betreuungsformen

An unseren Kindergarten ist das sonderpädagogische Zentrum Radstadt sowie die Kinderbetreuung Arche Noah (von 1-3 Jahren) angebaut. Wir versuchen guten Kontakt zu den Lehrern und Schülern mit besonderen Bedürfnissen zu halten. Wir laden uns gegebenenfalls zu Veranstaltungen gegenseitig ein. Ebenso gibt es einen Austausch mit der Volksschule Radstadt zum Thema Schulvorbereitung, aber auch bei diversen Festen im Jahreskreis oder Theatervorstellungen u.ä.

Wir arbeiten außerdem in regelmäßigen Abständen mit AVOS und Eva Hoch zusammen.



*„Drei Dinge sind uns aus dem
Paradies geblieben: Sterne, Blumen
und Kinder“*

Dante



Alighieri



Pädagogisches Konzept: Helga Seebacher (2011)
Konzeptüberarbeitung
Rita Stooss und Fanninger Nicole (August 2016)

